

Zeitschrift: RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen
Herausgeber: Redaktionskollektiv RosaRot
Band: - (2018)
Heft: 54

Artikel: Das Chalet der Göttinnen - ein Erinnerungsfragment
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-738092>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Chalet der Göttinnen – ein Erinnerungsfragment

von EW

«Zeichne mir noch eine Göttin, Evi!» – «Wirklich? Noch eine? Aber wir haben schon so viele gemalt.» Meine kleine Schwester malt seit Stunden, seit Tagen, die Göttinnen aus, welche ich ihr vorzeichne. Es hängen schon unzählige bunte Göttinnen an der dunklen Bretterwand des Chalets. Die Göttin der Nacht, die Göttin der Farben, die Göttin der Liebe, die Göttin des Lichts, die Göttin der Bücher, die Göttin der Meere. Alle Göttinnen, die sich zwei Mädchen auch nur ausdenken können. Die Möglichkeiten scheinen unendlich. Wir erfinden immer eine neue Göttin. Dann noch eine und noch eine. Wir schaffen uns unser eigenes Universum, bewohnt und regiert von Göttinnen. Alle sind Göttinnen. Wir sind Göttinnen. Es gibt nur noch Göttinnen.

Vor uns steht der grosse zweistöckige Farbstiftkasten. Leer. Alle Farben des Regenbogens liegen vor uns auf dem schweren, runden Holztisch. Draussen ist es grau. Gerade sind Herbstferien und es regnet seit Tagen ununterbrochen. Die dicken Tropfen prasseln gegen die dünnen Glasscheiben des jurassischen Holzchalets und die Gaslampe über uns rauscht sanft. Es riecht nach Feuer und feuchten Gummistiefeln.

Ich nehme den Bleistift und fange an. Immer mit dem Gesicht. Dann die Haare. Darauf folgt ein majestätisches Kleid. Die Disco-Göttin hat zwar Schlaghosen bekommen. Ich frage meine Schwester, was auf das Zepter kommen soll. Eine Spritze! Die Göttin der Medizin hat doch sicher eine Spritze auf ihrem Zepter. Jede Kreation ist eine innige Zusammenarbeit. Nachdem ich die mächtige Medizinerin fertig gezeichnet habe, male ich die Linien mit schwarzem Filzstift nach. Der Bleistift darunter wird wegradiert. «Hier, Netti. Die Göttin der Medizin.» Die braunen Rehaugen meiner kleinen Schwester funkeln und ruhen auf dem Stethoskop am Hals der Frau. «Wow. Die ist soo schön! Danke!» Sie tippt mit ihren zierlichen Fingern über die blauen Farbstifte. Sie nimmt einen besonders türkisen Farbstift aus dem Kasten und beginnt, das Kleid auszumalen. «Evi, du kannst ja schon mit der Nächsten anfangen. Eine Göttin des Glücks haben wir noch nicht.» Doch in diesem Moment sassen sie da, die zwei kleinen Göttinnen des Glücks: fröhlich und frei.